

II- 818 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 488 IJ

1991 -02- 19

A N F R A G E

des Abgeordneten Dipl.Soz.Arb. Srb und FreundInnen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend Nachbesetzung des durch Pensionierung seit 2 Jahren vakanten Postens
im Rheumaambulatorium der Universitätsklinik Innsbruck

Vor 2 Jahren ging Prof. Dr. R. Günther, der die Rheumaambulanz der Universitätsklinik Innsbruck leitete, in Pension. Seit damals gibt es keinen Nachfolger, ja es ist sogar ungewiß, ob überhaupt ein Nachfolger bestellt wird. Dadurch ist das Weiterbestehen dieses Ambulatoriums, das einen wesentlichen Anteil an der Versorgung der Rheumakranken in Tirol hat, ernsthaft in Gefahr.

Rheumatologen sind in Österreich überhaupt Mangelware. Es gibt noch immer keinen Facharzt für Rheumatologie, auch kein Zusatzfach im Rahmen der Inneren Medizin oder der Orthopädie.

Und dies angesichts der Tatsache, daß die Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises zu jenen zählen, die volkswirtschaftlich gesehen an oberster Stelle der Kostenstabilität zu finden sind. Die Vorsorgemedizin könnte in diesem Bereich die Situation wesentlich verbessern.

Aus diesen Gründen richten die unterfertigten Abgeordneten an Sie, Herr Minister folgende

A N F R A G E

- 1) Werden Sie für eine rasche Nachbesetzung des durch die Pensionierung von Prof. Günther freigewordenen Postens an der Rheumaambulanz der Universität Innsbruck durch einen entsprechenden Fachmann sorgen?

Wenn ja, wann?

Wenn nein, warum nicht?

- 2) Warum wurde diese Stelle bis heute nicht nachbesetzt, obwohl Prof. Günther bereits vor 2 Jahren in Pension ging?

3) Planen Sie die Einführung eines Facharztes für Rheumatologie?

Wenn ja, wann?

Wenn nein, warum nicht?

4) Planen Sie Rheumatologie als Zusatzfach im Rahmen der Inneren Medizin bzw. der Orthopädie im Medizinstudium aufzunehmen?

Wenn ja, wann?

Wenn nein, warum nicht?